

1652 Juni 26.

A

SCHREIBEN VOM UNTERVOGT DES AMTES MEIENBERG, KASPAR SACHS, VON WIGGWIL, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], JUNKER [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], BREMGARTEN

"ich lon Eüch wissen dass der undervogt [des Amtes Hitzkirch, Kaspar S c h e r r e r?] und Hans Hegly [=H e g g l i] ... [von] Hitzkilch am Mitwuchen zuo uns gän Meienberg komen, und sie von unss begärtt das mir Jhnen die Ardickel in dem brieff wo mir [aus der Kanzlei?] von baden brocht hänt vorläsent. mir aber inen nit dörfen wol abschlon sunder inen vorgläsen. Do sey der brieff verhört, hand sie sich darab Ensetz[t], von wegen dess ardickels das die anderen Aempter [der Freien Aemter] mit söllent darin vergriffen sin. Darüber händt sey von uns beden undervögten [- der andere Untervogt von Meienberg war Jakob M o s e r -] radt begärt. ist unser redt sey sölent der sach müösig gon dan es heig uns gar fil Costent. und heigen doch übes mer freyheit von wägen unsers Amptsbuoch und rächt: darüber sey uns angezeigt sey habent gar guote hilf von H schulthess [von Luzern und Gerichtsherrn von Heidegg, Heinrich] f l ä c k i s t e i n und vom [alt] Landtvogt [der Freien Aemter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat, Jakob] an der matt [=A n d e r m a t t]. Was für ardikel sey sich bschwerent sind dise sey welent kein landtschreiber by keiner rächmig noch kilenrächmig han und ist ir begären wan der herr Landtvogt [der Freien Aemter - damals war dies Niklaus W i p f l i n -] abricht Meyen- und herbstgricht dass der undervogt mit sambt den richteren auch welentt darby sitzen wie die von Meienberg und sy nitt witter Zidier [=zitiere] weder gän hytzkilch und beschwäret sich von wägen den dieneren dass ein Jeden inen müöss pfünder gäben. ich schrib Eüch dis us alem verdruwen und us groser liebe und ich bitt Eüch ihr welent ess Niemand ofenbaren. Dan ich müöst mich gar übel Engälten."

"Betrifft den hizkirchern Anbringen Zu Meyenberg. undt das sy hilff habendt vohn h schultheis flekhenstein."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 76, 150-151